



# Rautichronik 2023



PFADI

RAUTI

Pfadi Rauti Näfels, Elternratspräsident

Franz Landolt v/o Biber, Im Dorf 30, 8752 Näfels Natel: 079 500 80 37

## **Brief des Präsidenten**

### **Liebe Rautianer, sehr geehrte Eltern, liebe Pfadifreunde und Ehemalige**

Mich beschäftigen die Winter, die wegen mangelndem Schnee bald keine mehr sind. Wie lange können wir die schönen Wolfs-Schlitteltage und Pfadi-Skirennen überhaupt noch durchgeführt werden? Ich zweifle schon in diesem Jahr. Die Natur zeigt uns eigentlich klar und deutlich, dass es so nicht weiter gehen kann. Tragen wir Sorge zu ihr, verbrauchen wir weniger Energie und dann wenigsten die erneuerbaren Energieträger.

Ich lese von Sportvereinen, wo Kinder z.B. beim einigen Fussballvereinen Eintrittstest ablegen müssen, um überhaupt noch in ein Training gehen zu können. Zum Glück ist das bei uns in der Pfadi nicht so. Alle Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen, können bei uns mitmachen und sogar auch das Programm mitgestalten.

Unsere Leiter sind bemüht ob Gross oder Klein eine Art Normalität zu schenken, wofür ich Ihnen sehr danke. Die geplanten Anlässe, die lässigen Lager wie auch die Treffen im Kanton und mit dem Pfadibund sollen unsere Kinder und Jugendlichen eine gesunde Normalität vermitteln. Werte wie Gemeinschaft, Rücksicht auf Schwächere und Achtung vor der Natur sollen erlebt werden. Herzlichen Dank allen Leitern.

Unsere Pfadi-Grundsätze, das Leben mit der Natur, dass sich gegenseitig Helfen und Unterstützen, so hoffe ich, wären wohl gute Mittel gegen immer mehr Eigennutz und uneingeschränktem Verbrauch. Wir müssen auch lernen, dass wir nicht immer alles haben können und trotzdem oder gerade deswegen mit uns zufrieden sind. Täglich eine gute Tat hilft Andern und besonders auch mir selbst.

Pflegen wir Gemeinschaft, achten wir auf uns aber auch die anderen. Es muss ja nicht jeder pensioniert werden, bis wir merken, dass die alten Jugendfreunde immer noch die Besten sind und wir als Jugendliche und Erwachsene den Grundstein legen, um im Alter nicht zu vereinsamen. Wir sind soziale Wesen, brauchen einander ob Jung oder Alt.

Wir suchen und brauchen mehr Pfadis die nach unseren Grundsätzen leben, andere begeistern können. Leben wir wieder mehr mit und in der Natur, pflegen Gemeinschaft, verschwenden weniger unserer Ressourcen, handeln nachhaltig.

Pflegen wir unser Pfadiheim als Ort, wo wir uns jederzeit treffen könnten. Dieses bietet auch für Andere eine gute Infrastruktur für Weekends und Lager. Wir benötigen ja auch andere Häuser und Plätze für unsere Aktivitäten. Aus diesem Grund tragen wir Sorge zu unserem Heim, pflegen und unterhalten dieses möglichst gut, was Kauselliah über Jahre für unser Heim da war, einen super Job gemacht hat. Wenn jemand Lust hat, jetzt neu Pfadiheimchef\*In zu werden, melde sich bitte, wir suchen Dich.

Ich danke zum Schluss, Dir fürs Mitmachen, unseren Leitern und Elternrat für Ihre Arbeit, unserem APV wie auch vielen Erwachsenen, die uns viel Goodwill entgegenbringen und uns auch immer wieder, nicht zuletzt auch finanziell, unterstützen. Ich gedenke an den im letzten Jahr verstorbenen alt AL Dulles, der mir ein grosses Vorbild war.

Mit pfaderischen Grüssen

Franz Landolt v/o Biber

# AL-Jahresbericht 2023

Das Jahr 2023 bleibt mit einigen Highlights in guter Erinnerung. Natürlich ist es nicht immer leicht, den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und auch Mitleidenden gerecht zu werden. Manchmal werden Fehler gemacht, welche nicht immer leicht zu bewältigen sind und Energie, Nerven und Rückgrat kosten, um sie wieder gerade zu biegen.

Doch nach einem großartigen Anlass, sei das eine Waldweihnachten wo wir gemeinsam gebastelt und gebacken haben, ein PfiLa wo die Kinder am Ende des Lagers mindestens genau so müde sind wie die Leitenden oder ein Leiterabend beim Fondue / Raclette, wo man gemeinsam in den Erinnerungen an vergangene Lager und Aktivitäten schwelgen kann und sich beim Gedanken an die Aktionen einzelner Kinder ein Schmunzeln kaum verkneifen kann, zeigt es sich immer wieder wie wertvoll und toll die Pfadi eigentlich ist.

Es macht auch Freude zu sehen, wie sich die älteren Pfader zu interessanten jungen Männern, mit diversen Interessen auch abseits der Pfadi, entwickeln. Ich bin gespannt, wie die Wölfe aussehen, wenn auch Ich mein Amt weitergebe.

Das Jahr 2023 war auch dahingehend besonders, dass es im Leitungsteam ein Generationenwechsel gegeben hat. Der ehemalige Abteilungsleiter Akku, welcher am Georgstag das Amt des Abteilungsleiters an mich weitergegeben hat (Obwohl Ich da leider krank im Bett lag), war noch der letzte der sogenannten alten Garde. Diese Garde hat bereits mich und andere Mitglieder des jungen Leitungsteams betreut.

Einige Sachen und Angelegenheiten, welche ich nun erledigen musste, hatte Ich vorher noch gar nicht auf dem Schirm. Sachen die bei meiner bisherigen Tätigkeit als Verantwortlicher der Wolfsstufe kein Thema spielten. Mit dem Wechsel ging auch einiges an Erfahrung aus der Pfadi Rauti.

Jedoch bin ich zuversichtlich, dass wir Leiter gemeinsam mit dem Elternrat diese Herausforderungen stämmen können und es auch weiterhin großartige Anlässe wie die Freulerchilbi oder das SoLa geben wird. Jedoch gilt, wie bei allem «fu nüt chunnt nüt», was mir mein Vater schon in der Primarstufe predigte.

Mal sehen, was im Jahr 2024 noch so alles auf uns zukommt. Ich bin gespannt!

Miis bescht,

Kolibri v/o Samuel Schwitter

# Rauti ABC

A wie Alles toz mir weh

O wie Oidaaa

B wie Böötle

P wie Pokere

C wie Chlausfitzene sind zlieb gsii

Q wie Qualität bim Bäcker Kolibri

D wie Du gsisch so us we ich mich fühl

R wie Rahels Hochzeitstortenservice

E wie Elektrischi Pumpi isch luut

S wie SLAP der Teig

F wie Freulerparty

T wie TUUUURBO

G wie Gas, Gas, Gas gas gas GAS

U wie Umeschätzele

H wie Heiri mach mal en Kurs

V wie Viel zviel Hot Dogs

I wie Ich muss ich muss ich weiss nicht was ich muss

W wie Wäääh Pilz und Olive uf de Pizza

J wie Jöööö de Twig

X wie X-mal Ziiitigsbündeli awerfe

K wie Köniz Ghetto

Y wie Yalla Yalla

L wie Lagerpäärli

Z wie Zwirbel isst nümme nur Darvida

M wie Maaskantje

N wie Nacke verstuucht

# Georgstag 2023

Um 14.00 trafen die Pfader und Wölfe ein um die Georgsgeschichte ein weiteres Mal auf ihre Weise zu interpretieren.

Sogleich machten sie sich daran die Kostüme und die Rollen aufzuteilen. Nach ein paar Mal üben war auch dieses Jahr eine sehr fantasievolle Vorstellung bereit.

Um 16.00 trafen auch die Eltern, Geschwister und weitere Pfadifreunde ein. Es gab wieder einen kurzen Rückblick des vergangenen Pfadijahres.

Zum Abschluss gab es noch einen kräftigen Ruf und ein schönes Ausklingen an der Feuerstelle.

Allzeit Bereit

Tornado



# Raketenbau

## *Auf zu neuen Welten*

Nach einer Wilden Reise durch das Weltall sind Kapitän Mungg und sein treuer Gefährte Tornado, mit ihrer Rakete abgestürzt. Auf der Suche nach einer neuen Rakete trafen sie auf den innovativen Dr. Professor Falk der Ihnen anbot ein neues Raumschiff zu bauen.

Doch allein konnte er es nicht fertig bringen ein gutes und ästhetisches Schiff zu kreieren. Deshalb bat er die Pfadi Rauti um Hilfe. Diese zögerten nicht eine Sekunde und stellten sich der neuen Herausforderung. Mit viel ach und Krach wurden 6 Raketen gebaut, die dann auch getestet werden sollten. Doch dazu musste noch der Treibstoff angemischt werden, da das aber doch ein bisschen zu gefährlich war machte das der Professor. Mit seiner unglaublichen Fingerfertigkeit mischte er die Chemikalien zusammen wie kein zweiter. Die Grundlagen für den Treibstoff waren Essigsäure und Natriumbikarbonat (Backpulver).

Nach dem dies Abgeschlossen war ging es an den Raketen Test. Leider flogen nicht alle Raketen gerade hinauf da sie ein paar Fehlkonstruktionen hatten. Doch es gab einige Raketen, die eine stabile Flugbahn hatten, so dass ich sie für einen Weiterflug eigneten. Sodass Kapitän Mungg wieder Abreisen konnte.

Mis Bescht Fox



# Papiersammeln

Es war schon wieder ein Jahr vergangen und das Altpapiersammeln stand wieder vor der Tür. Dieses Mal hatte es sogar mit der Organisation der Büssli geklappt, sodass wir am 25 November um 9 Uhr loslegen konnten. Doch als der Tag voranschritt, war das Wetter uns nicht gut gesinnt da es uns mit Schneefall beschenkte. Aber trotz dieser Widerlichkeit machten wir das Beste aus der Situation und warfen während dem Papiersammeln noch ein Paar Schneebälle aufeinander.

Nach einer Stärkung am Mittag ging es mit neuer Energie weiter an das Sammeln. Wie jedes Jahr gab es Leute, die ihr Altpapier wieder mal zu spät raus gebracht haben, sodass wir das ganze Gebiet noch mal abgefahren sind. Doch auch das ging sehr schnell mit unseren tüchtigen Pfadern und Wölfen, sodass wir das Altpapiersammeln sehr früh beenden konnten.

Natürlich ging das nicht ohne unsere Büssli die wir jedes Jahr zur Verfügung gestellt bekommen. Deshalb möchte ich den Firmen, die sie uns zur Verfügung gestellt haben, danken. MERCI

Mis Bescht

Fox

## Rautichlaus 2023

Alle Wölfe und Pfader der Abteilung Rauti trafen sich am Samstagnachmittag im Pfadiheim. Da alle nicht ohne Sprüchli vor dem Samichlaus stehen wollten, hatten wir kurz Zeit, um uns ein gutes Samichlaussprüchli aus zu denken oder auswendig zu lernen. Gut vorbereitet für den Samichlaus spielten wir verschiedene Kurzspiele wie Werwölfe und Mörderlis, als wir plötzlich von weit her ein Glöckchen hörten. Es kam immer näher und bald hörten wir schwere Schritte zum Pfadiheim kommen. Als die Tür aufging, kamen bei den Wölfen und Pfadern gemischte Gefühle hervor, denn es war der Samichlaus und der Schmutzli. Einige freuten sich den Samichlaus zu sehen und andere hatten ein bisschen Angst, da sie vielleicht doch nicht ganz so artig waren, wie sie immer zuhause erzählen.



Nach dem der Samichlaus uns begrüsst hatte stellte er seinen schweren goldenen Stab ab und nahm sein goldenes Buch hervor, indem er all seine Notizen über das Benehmen der Pfader, Wölflin und Leiter geschrieben hatte. Zuerst traten die Wölfe, dann die Pfader und zum Schluss die Leiter vor den Samichlaus. Nachdem jeder sein Sprüchli vorgetragen hatte und einigen verdienten Fitzen mussten sich der Samichlaus und der Schmutzli wieder auf den langen Weg zu ihrem Zuhause im tiefen Wald machen. Doch sie gingen nicht einfach so, denn sie hatten noch einen riesigen Sack voller Nüssli, Mandarinen und Schokolade dabei. Sobald der Schmutzli den Sack ausgeleert hatte, stürzten sich alle Kinder auf den grossen Berg aus Leckereien. Nachdem sich alle die Bäuche vollgeschlagen hatten, ging es wieder weiter mit Kurzspielen. So ging die Zeit um wie im Fluge und es war schon wieder Zeit für den Nachhauseweg.



Also denkt daran im nächsten Jahr wieder artig zu sein, denn dem Samichlaus entgeht nichts...

Mis Bescht

Tornado



## Waldweihnachten 2023

Am 17. Dezember war es wieder soweit mit den alljährlichen Waldweihnachten. Wir haben uns wie im Jahr zuvor dafür entschieden ein gemütliches beisammen sein im Pfadiheim vorzubereiten.

In der Arena gab es ein kleines Feuer in einer Feuerschale, wir haben einen Basteltisch aufgestellt damit wir einen Teelichthalter Basteln können, weil uns im Verlauf des Abends das Friedenslicht gebracht werden soll.

Im Pfadiheim haben wir noch fleißig verschiedene Teige vorbereitet damit wir auch beim Guetzle viel Spaß haben können.

Der Abend war sehr entspannt und wir konnten viel über die Zukunft und Vergangenheit unserer Abteilung reden. Ein weiteres Highlight war die sehr feine Suppe, die uns Janosch zum Abendessen zubereitet hat, auch wenn er nicht bei den Gewürzen gespart hat.

Es wurden viele schöne, aber auch Kreative Teelichthalter gebastelt und auch bei den Guetzlis waren die ein oder anderen Pfader sehr kreativ.

Als wir die Hoffnung schon fast aufgegeben haben, kam noch rechtzeitig das Friedenslicht ins Pfadiheim aus sehr weit her und wir konnten noch unsere Teelichter Anzünden.

Den Abend haben wir dann noch bei der Feuerschale mit Punsch für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen ausklingen lassen.

Mis bescht Orion

# Pfingstlager 2023

## Samstag, den 27.05.2023

Nachdem wir das ganze Quartal damit verbracht haben unsere Zeitmaschine zu reparieren, wollten wir diese endlich im Pfila ausprobieren und als Abteilung durch die Epochen der Zeit reisen. Doch o weh!

Als wir noch am Bahnhof in Näfels waren, spielte die Zeitmaschine plötzlich verrückt. Während sich die Jahresanzeige drehte, rasselte und schepperte es aus der Maschine. Plötzlich ist Stille... Aber Moment die Zeitmaschine zeigt gar keine Jahreszahl mehr an!



Verwirrt schauen sich die Leiter und Teilnehmer um. Wo, oder besser gesagt, wann sind sie gelandet? Auf den ersten Blick scheint alles beim Alten zu sein.

Doch im Hintergrund nehmen die Pfader plötzlich Musik wahr. In einem alten Auto kommen 2 komische Gestalten näher. Sie haben komische Frisuren. Hinten kurz und vorne lang. Ausserdem tragen sie grelle neonfarbige Kleidung. Es blendet fast schon. Die 2 Gesellen halten an und fragen sich, was so komische Käuze hier in Näfels machen und warum unsere Haare denn hinten auch kurz sind? Wir ahnen schon schlimmes. Von allen Zeiten sind wir ausgerechnet in den 80er Jahren gelandet, wie es scheint. Wir wollen möglichst schnell wieder weg!

Wir fragten die Gestalten, welche sich als Rikkard und Barrie vorstellten, ob sie uns helfen können die Zeitmaschine zu reparieren. Sie gestehen uns, dass sie leider keine Ahnung von Technik haben. Aber Ihr Kumpel, welcher hoch oben in den Glarner Bergen lebt, kann alles reparieren. Leider haben sie keinen Platz für alle in Ihrer Hürbe. Weshalb wir den beschwerlichen Weg zu Fuss bestreiten müssen.

Aber zum Glück gab es in den 80er Jahren bereits Züge. Den Fussweg bis auf Rüti GL können wir uns also sparen. Dort ausgestiegen laufen wir los Richtung Ferienhaus Restiberg. Der Weg ist steil, und die Pforte, welche zum Wanderweg führt, unkenntlich. Trotzdem schaffen wir den Aufstieg. Nun geht es hoch hinaus. Der Schatten der

Bäume erleichtert uns den Aufstieg etwas. In der Hälfte der Strecke machten wir unsere wohl verdiente Mittagspause. Der schlimmste Teil war geschafft.

Der letzte Teil der Wanderung war gemütlich machbar. Nach etwa einer Stunde sind wir im Heim angekommen, wo uns die drei Rabauken bereits erwarteten.

Nach einer kurzen Pause machten wir es uns gemütlich im Heim. Nun hiess es Quartiere zu beziehen und einige Regeln für das gemeinsame Zusammenleben zu bestimmen.

Danach war es auch schon Zeit für das z'Nacht essen. Dies fand leider etwas später statt, da die Küche auch aus den 80er Jahren war und der Herd noch mit Holz befeuert werden musste. Am ersten Abend gab es Reis mit gschnätzletem.



Als alle gesättigt waren, verkündete Rikkard das der Wald zu so später Stunde gefährlich sei, weshalb wir den Abend gemütlich im Heim bei Brettspielen und Ping Pong spielen verbrachten. Somit war der erste Tag auch schon zu Ende. Und wir waren gespannt auf die Herausforderungen, welche der Sonntag brachte. Es galt die nötigen Ressourcen zu sammeln, damit wir die Zeitmaschine reparieren konnten.



### **Sonntag, der 28.05.23**

Nach einem herzhaften Frühstück machten wir uns nun daran die Zeitmaschine wieder in Ordnung zu bringen. Jedoch stellte sich heraus, dass wir dem Werkzeugs von Richard, welchem die Werkstatt gehörte, nicht würdig waren. Er wollte uns sein hochspezialisiertes Werkzeug nicht einfach anvertrauen, da er uns nicht kannte und allerhand an Vagabunden im Glarnerland der 80er Jahre herumstreuen. Er vergleicht es gar mit dem wilden Westen. Während des ganzen Tages stellt er uns mehrere Challenges. Es gilt Kraft und Kopf unter Beweis zu stellen und das Vertrauen von

Richard zu gewinnen. Denn ohne Teamgeist und Zusammenhalt wird das nichts bei Richard.



Am Morgen müssen wir Teamgeist und Kraft unter Beweis stellen. In verschiedenen Spielen können sich die Pfader und Wölfe dabei auch austoben.

Im Nächsten Spiel welches sich Hägar nennt, können wir nun die Werkzeuge gewinnen. Richard vertraut uns und erzählt im Spiel eingebunden etwas von seiner Lebensgeschichte. Es ist erstaunlich, was er schon alles erlebt hat. Dabei sieht man ihm das gar nicht an. Aber eventuell liegt dies auch an seinem extravaganten Kleidungsstil und seiner schnittigen Frisur.

Gerade als er die Geschichte fertig erzählt hatte, rief uns die Küche zum z'Mittag. Abtischen, Abwaschen sowie Ordnung im und ums Heim zu schaffen, gehörten natürlich auch zum Lagerleben. Das waren wir Richard schuldig, wenn wir schon bei Ihm unterkommen durften.

Bis zum Nachmittagsprogramm genossen wir nach den Ämtchen noch etwas Freizeit. Einige nutzen sie, um sich wieder beim Ping Pong zu messen andere (Unter anderem auch einige Leiter) hielten eine kurze, aber saftige Siesta ab. Einige hatten sie auch bitter nötig wohl bemerkt. Den Nachmittag verbrachten wir damit, unsere Fähigkeiten in der Pfaditechnik zu verfeinern.

In verschiedenen Posten waren Wölfe und Pfader getrennt, um neue Knöpfe zu lernen und alte wieder aufzufrischen. Gemeinsam mit Rikkard erstellten die Pfader eine Seilbrücke, während die Wölfe einfachere Knöpfe übten. Ausserdem konnten einige Wölfe immer noch den Kravattenknopf und haben den Jüngeren gezeigt, wie es geht.



Dies hat mir persönlich sehr gefallen, da es auch ein Ziel der Pfadi ist gelerntes weiterzugeben und Erfahrungen zu teilen. Umso besser, wenn dies schon in so jungen Jahren geschieht. So ging der Sonntagnachmittag wie im Flug vorbei. Nach einem kleinen z'Vieri und nochmals etwas Freizeit, war es so weit und es gab das letzte Abendessen für dieses Lager.

### Montag, den 29.05.2023



Nun ist es so weit. Wir haben alle Werkzeuge und Teile für das reparieren der Zeitmaschine zusammen. Nachdem wir das Haus sauber aufräumten und unsere Rucksäcke gepackt haben, war es an der Zeit die Zeitmaschine anzuschmeissen und uns von den Gesellen zu verabschieden. Wir warfen die Zeitmaschine an und sahen, wie Sie verschwanden. So weit so gut. Hoffentlich hat dieses Mal alles richtig funktioniert und wir sind zurück in unserer Zeit.

Nachdem alles verpackt war, begannen wir den Weg nach Hause anzutreten. Mit dem Wetter hatten wir das ganze Lager grosses Glück. Die Temperaturen waren angenehm und die Sonne gab ihr Bestes was für angenehme Wanderbedingungen auf der Abreise sorgte. Da wir etwas schneller als geplant herunterkamen, hatten wir noch etwas Zeit, um im Bett des Durnagels zu spielen und Steinmandli zu bauen, bevor wir uns endgültig an die Zugstation Braunwald Linthal begaben und zurück auf Näfels fuhren. Dort angekommen scheint es so, als wären wir in der richtigen Epoche gelandet. Wir verteilten das Gepäck und die Fundsachen und Verabschiedeten uns.

Somit war das PfiLa auch schon wieder vorbei.

Miis Bescht

Kolibri

# SOLA 2023

## Der König von Köniz

### Samstag

Am 15.07 trafen sich alle Hochzeitsgäste voller Vorfreude auf die wunderbare Hochzeit von Prinzessin Sara und Prinz Fox am Bahnhof in Näfels. Wie es sich auf einer mittelalterlichen Hochzeit gehörte, stellten sich alle Gäste aus den verschiedensten Ländern zu Beginn vor. Nach dieser kurzen Vorstellungsrunde starteten wir direkt mit unserer Reise zum Schloss vom König von Köniz. Nach einer langen Fahrt mit der Luxuskutsche namens SBB, kamen wir schon bald im Schloss an. Dort angekommen, begannen wir Hochzeitsdekoration zu basteln. Anschliessend spielten wir noch ein paar Hosensackspiele. Nach dem Essen durften sich die Gäste ein bisschen ausruhen, bevor wir mit dem grossen Kennenlernspiel starteten und danach völlig erschöpft zu Bett gingen.



### Sonntag

Der Nächste Tag startete der Tag mit einem herrlichen Frühstück, mit anschliessendem Technikblock, wo die Gäste ihr Können zeigen oder ihr Wissen erweitern konnten. Da die Königsfamilie sehr naturverbunden ist, durfte natürlich ein Ausflug in den Wald mit Königlichen Spielen nicht fehlen, bei welchen jeder seine Naturverbundenheit zeigen konnte. Die Gäste wurden in Gruppenaufgeteilt und gestalteten zusammen Gästezimmer im Naturstil. Um den schönen Tag ausklingen zu lassen beendeten wir den Tag mit einem gemütlichen Karaoke Abend.

## Montag

Heute ist der grosse Tag der Hochzeit, aber irgendetwas war komisch... DIE EHERINGE WAREN VERSCHWUNDEN. Der König ordnete sofort eine grosse Suchaktion an und die Gäste halfen mit und durchstreiften das Königreich auf der Suche nach den Ringen. Man munkelt aber, dass der Karaoke Abend ein bisschen zu anstrengend war und gewisse Gäste in der Mittagspause der Suche einen kurzen Powernap benötigten. Doch leider wurden die Ringe nicht gefunden... Zurück im Schloss sah einer der Gäste wie die Ringe aus der Hosentasche des Verlobten fielen! Er gab zu, dass er eigentlich gar nicht heiraten möchte. Prinzessin Sara war sehr traurig. Da kam dem König eine gute Idee, er schlug seiner Tochter vor sie könne ja einen neuen Bräutigam aus den Gästen aussuchen. Doch Prinzessin Sara wollte zuerst sehen wer Ihrer würdig ist und verkündete das es in den nächsten Tagen Spiele stattfinden werden, um ihr Herz zu erobern. Nach diesem Schock beendeten die Gäste den Anstrengenden Tag mit einem gemütlichen Filmabend.



## Dienstag

Frisch erholt vom vorgängigen Tag und dem Schock das Prinz Fox gar nicht heiraten möchte, begannen die Spiele um Prinzessin Saras Herz zu erobern. Jeder gab sein Bestes, um sie zu beeindrucken. Aber nach nur einem Spiel konnte sie sich noch nicht entscheiden. Deshalb gab es noch ein Theaterturnier und sie sagte Ihr Ehemann müsse nicht nur stark sein, sondern sie auch im Notfall verarzten können. Darum mussten alle Gäste noch Ihr Geschick bei einem Samariter Block unter Beweis stellen.

**Mittwoch**

Am Mittwoch ging es mit den Spielen weiter und alle Gäste mussten ihr Geschick im Kampf bei einem Fightgame zeigen. Dieses Turnier verlief zum Glück mit wenigen Verletzten. Um den Dreck und den Schweiß vom Kampf abzuwaschen, gingen wir alle zusammen noch in das Königliche Badehaus und spielten dort den ganzen Nachmittag. Prinzessin Sara war sich aber immer noch unschlüssig. Sie wollte nicht so oberflächlich sein und sich lieber in den Charakter verlieben und nicht nur in das Äussere. Aus diesem Grund spielten wir am Abend das Herzblattspiel und Prinzessin Sara entschied sich für den weit angereisten Prinzen von Japan, dem jungen Adonis Falgg. Um das zu feiern, veranstaltete der König einen Wellnessabend auf seine Kosten.



**Donnerstag**

Jetzt wo der Hochzeit wieder nichts im Weg stand liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren und die Gäste wurden auf einen Ausflug geschickt um das schöne Land von Köniz zu Besichtigen. Natürlich mussten alle Gäste bei den Sehenswürdigkeiten Touristenselfies machen. Als die Gäste zurück in das Schloss kamen war alles schon vorbereitet für den Junggesellenabschied. Es wurde bis tief in die Nacht gefeiert und jeder hatte seinen Spass.





**Freitag**

Endlich ist der Hochzeitstag da, da wir jedoch Mangel an Küchenpersonal hatten, mussten die Gäste beim Kochen anpacken. Zu jeder guten Hochzeit wird getanzt, deshalb machten wir noch alle zusammen einen kurzen Tanzkurs. So, jetzt da alle bereit für die Hochzeit waren begannen die Festlichkeiten. Es wurden grossartige Reden geschwungen und es war eine fantastische Hochzeit. Natürlich wünschen wir dem Hochzeitspaar nur das Beste auf Ihrem gemeinsamen Weg. Nach der langen und intensiven Hochzeit gingen alle Gäste zu Bett und schliefen sofort ein.



**Samstag**

Nach einer Woche voller Highlights und Überraschungen machten wir uns alle wieder auf den Heimweg in unsere eigenen Königreiche. Ich denke so schnell wird Niemand diese wundervolle und unvergessliche Woche vergessen und wird immer wieder voller Freude daran zurückdenken.



Mis Bescht Mungg











# Stufenbericht 1. Stufe

Ein Jahr vergangen und wieder wurden neue, großartige Erinnerungen geschaffen im Jahr 2024. Es war für uns wieder ein super Jahr mit vielen lustigen und neuen Erlebnissen.

Unser Pfadijahr hat mit dem Georgstag begonnen und mit einer super neuen Interpretation der Georgs Geschichte. Es wurden auch Wölfe zu den Pfader rüber geschüttelt. Das Leiter Team blieb auch so wie es war und funktioniert immer besser.

Doch schon kam das Pfingstlager, das wir dieses Jahr in Linthal im Ferienhaus Restiberg verbringen durften. Wo wir mit einer sehr strengen und steilen Wanderung begonnen haben.

Nach dem Kantonalen Wolfsausflug kam schon das Sommer Lager auf und zu das wir dieses Jahr mit dem Blauring Näfels verbrachten. Wir gingen nach Köniz, um die Hochzeit von der Prinzessin von Köniz zu feiern.

Nach den Sommerferien folgte schon die Freulerchilbi mit dem Lösli verkaufen und dem Theater der Pfadi und dem Blauring. Dieses lief sehr gut dank der vielen Unterstützung, die wir jedes Jahr haben und dem Engagement des OK's.

Im Winter kam dann wieder der Samichlaus vorbei den wir mit der Pfadi abgeholt haben. Er hat uns auch besucht um uns für die guten Sachen, die wir getan haben, zu loben und uns für die Schlechten zu Rügen.

Nach dem Papiersammeln kam auch schon die Waldweihnachten, was auch schon wieder das Ende unseres Pfadijahres einläutet. Mit guter Laune wurde gebastelt und geguetzlet was allen Spass machte, auch wenn manche Guetzli nicht so gut rauskamen oder eine komische Form hatten.

Mis bescht Fox

# Wolfstag 2023

Am diesjährigen Wolfstag waren wir die Gastgeber. Motto dieses Jahr: Wer ist die beste Piratengruppe?

Um 9:40 besammelten sich alle Abteilungen des Kantons am Bahnhof in Näfels für den anstehenden Wolfstag. Bei der Einführung wurde mitgeteilt das die Abteilungen gewisse Herausforderungen meistern müssen, um am Schluss des Tages das grösste Raubgebiet zu verdienen.

Kurz darauf segelten die Piratengruppen los zu Ihren Herausforderungen. Beim Posten Rauti mussten sie Geheime Botschaften übermitteln, ohne dass der Feind dies mitbekommt. Dies taten sie mit Hilfe von Morsen. Die Piratengruppe wurde auf vier kleine Gruppen aufgeteilt und mussten sich alle eine geheime Botschaft ausdenken. Anschliessend morsten sie diese an Ihre Piratenkollegen und diese mussten die Botschaft entziffern und anschliessend laut vorlesen. Dies machte jede Gruppe, bis alle Ihre Botschaften morsen konnten.

Die anderen Abteilungen hatten die Herausforderungen gestellt wie Feuer und Kochen, gute Knoten erstellen, die man auf hoher See braucht, und wie man nach langer Zeit auf See auf dem Festland mit der Natur und den Tieren umgeht.

Nach einem schönen und erfolgreichen Tag trafen sich alle Banden wieder am Bahnhof, wo die beste Räuberbande bekannt gegeben wurde. Danach wurde gefeiert und laute Rufe schallten durch Näfels. Jetzt hiess es aber wieder ab auf die See, um den Plünderdurst zu stillen und so segelten alle wieder mit Ihren Kapitänen nach Hause.

Allzeit Bereit

Tornado



## Stufenbericht 2. Stufe

*Keine Unwetter im Pfila, kein Corona, nur schönes Wetter und tolle Lager!*

Das Pfadijahr war ein nach den geplagten Jahren, die wir hinter uns haben ein voller Erfolg. Wir konnten alle Anlässe wie geplant durchführen, ohne jegliche Komplikationen wie Hagelunwetter im Zeltlager oder Einschränkungen durch Corona.

In der 2. Stufe starteten wir ins Jahr mit einem gelungenen Pfila in Linthal. Mit unserer Zeitmaschine reisten wir zurück in die 80er und düsten zusammen ins Durnachtal zum Ferienhaus Restiberg. Nach einem beschwerlichen Aufstieg konnten wir 3 Tage bei sonnigem Wetter verbringen, welche gefüllt waren mit Spiel, Spass und sehr feinem Essen, welches Janosch mit Liebe auf dem Holz geheizten Herd zubereitet hat.

Sehr bald nach dem Pfila trug uns unsere Zeitmaschine in eine ganz andere Epoche: Das Mittelalter. Wir erhielten eine Einladung vom König von Köniz zur königlichen Hochzeit. Also packten wir, gemeinsam mit Blauring Näfels, alle unsere Sieben Sachen und begaben uns für 1 Woche Sommerlager nach Köniz. Das Wetter war uns gnädig und ermöglichte uns tolle Aktivitäten wie einen Besuch in der Badi, eine Wanderung zum Ulmizberg, einen Ausflug in unsere Hauptstadt oder die königliche Hochzeit mit anschliessender Fotosession auf den frischen Heuballen. Insgesamt war es ein unvergessliches Abenteuer mit vielen tollen Erinnerungen.

Abgesehen von diesen 2 Höhepunkten war das Jahr noch voll mit weiteren Aktivitäten. Darunter Klassiker wie der Rautichlaus, der Chlauseinzug oder die Freulerchilbi. Alles lief wie geplant und ohne Probleme ab, was uns alle sehr freute. Auch beim Papiersammeln haben wir mit den Jungs alle Container schon um 3 Uhr vollgefüllt. Danke an dieser Stelle für den Einsatz aller Teilnehmer und Leiter!

Natürlich könnte ich hier noch Seiten füllen über andere Anlässe des Jahres wie das nicht ganz so erfolgreiche Kantitreffen, der kantonale Skitag oder unser Schlittelpausch in Braunwald. Aber ich hoffe, diese bleiben auch ohne Anekdote dazu den Teilnehmenden in guter Erinnerung.

Danke an dieser Stelle für das Vertrauen aller Eltern und für die aktive und tolle Teilnahme der Pfadis. Auch ein grosses Dankeschön geht raus an meine Mitleitenden der 2. Stufe Orion und Mungg.

## Kantitreffen 23

### *Piraten-treff Arrr!*

Nachdem wir im Sommer mit unserer Zeitmaschine ins Mittelalter gereist sind, trug uns die Reise weiter in eine vergangene Epoche. Das Zeitalter der Piraten! Gemeinsam, als Crew von Captain Jack Sparrow begaben wir uns an den jährlichen Piraten-treff. Dort stiessen wir auf all die anderen Piraten dieser Welt wie Captain Hook und Blackbeard. Wie jedes Jahr, führten die Piraten einen Wettkampf durch, wer den nun die beste Crew der 7 Weltmeere ist.

Am Samstag schlug sich unsere 5-köpfige Crew durch viele gefährliche und spannende Challenges. So mussten sie zum Beispiel ein eigenes Boot bauen oder Matrosen, die über Bord gingen, retten. Alle Crews gaben ihr Bestes, um gegen die anderen zu bestehen. Auch unsere Crew schlug sich prächtig, auch wenn es nicht für den ersten Platz reichte. Während all dieser Challenges konnte unsere Matrosen Goldmünzen, für den bevorstehenden Abend erlangen.

Nach einem langen Tage versammelten sich alle Piraten für das Festmahl: Spaghetti! Ein Teilnehmer unserer Crew hat wohl den Tag auf hoher See nicht ertragen, da er direkt nach dem Speisen Seekrank wurde und leider mit einem Rettungsboot nachhause fahren musste.

Aber was wäre ein guter Piratenabend, ohne Trank und Kartenspiele? Unsere Matrosen hatten die Möglichkeit an einem geselligen Abend ihr Gold zu vervielfachen, einige fair und andere mit eher schmutzigen Piratentricks. Nach einem langen Tage auf See, waren wir aber alle erschöpft und begaben uns in unsere Kajüten, um zu rasten.

Mit frischem Wind im Segel und strahlender Sonne, wachten wir alle wieder fit und munter auf. Nach einer kleinen Stärkung für den Magen begann die Finale Aufgabe für uns: Mit dem Gold, dass wir erwirtschaftet haben, sollten wir Materialien für ein prächtiges Schiff kaufen und dieses dann auch zusammenzimmern. Einfacher gesagt als getan, aber wir schafften es ein mächtiges Schiff zu bauen, welches alle anderen Piraten vor Neid erblassen liess.

Anschliessend erfolgte das finale Rangverlesen des Piraten-treffs, gewonnen haben wir nicht, aber im Herzen, sind wir bei Rauti, die Könige der Ozeane.

Danke an alle Leiter die geholfen haben diesen prächtigen Anlass zu ermöglichen und an unsere Tolle Crew!

Mis Bescht Falk

## Chlauseinzug

Das Jahr neigte sich wieder langsam dem Ende zu und es wurde wieder einmal Zeit sich auf den Chlauseinzug in Näfels vorzubereiten. Wie jedes Jahr begannen die Leiter frühzeitig mit den Vorbereitungen an der Laterne, damit wir gemeinsam mit den Kindern am Tag vom Chlauseinzug noch den letzten Feinschliff machen konnten. Aus diesem Grund trafen wir uns mit den Kindern ein paar Stunden vor dem Start des Umzugs im Pfadiheim RISI. Voller Vorfreude und mit viel Motivation starteten wir den Feinschliff der Laterne. Doch merkten wir schnell, dass die Kinder lieber mit dem Schnee rumspielten als an der Laterne zu arbeiten. Zum Glück konnten wir uns noch auf die Hilfe der älteren Pfader verlassen und kamen so auch schnell vorwärts. Da wir schon frühzeitig fertig waren tobten wir uns noch ein bisschen mit den Kindern bei ein paar kleinen Hosensackspielen aus bevor der Umzug startete. Wie jedes Jahr machten wir uns dann auf, um uns mit den anderen Umzugsteilnehmern im Niederberg zu treffen. Dort wurde jeder Rautianer der nicht mit dem Laternentragen beginnen musste mit einer Fackel ausgerüstet und auf das Verhalten mit der Fackel hingewiesen und so ging es nicht lange und wir sahen, wie sich ein Licht langsam aus dem Wald auf uns zubewegte. Der Samichlaus begrüßte uns freundlich und bedankte sich dafür, dass er dieses Jahr wieder von so vielen Kindern und Erwachsenen durchs Dorf begleitet wird. Nach einer Kurzen Rede ging es los und wir liefen mit unserer Laterne durch das Dorf. Da unsere Laterne zwar sehr schön aussieht aber auch sehr schwer ist mussten die Träger der Laterne regelmässig ausgetauscht werden. Nach einem abgekürzten Umzug endete der Umzug vor der Dorfturnhalle. Der Samichlaus hielt noch eine schöne Rede und zum Schluss bekam jedes Kind noch einen richtig feinen Gritibänz. Voller Freude ass jeder seinen Gritibänz und durfte nun wieder zu seinen Eltern zurück.

Mis bescht

Mungg



## Stufenbericht 3./4.

*Viel Sunne, viel Chääs, gueti Musig*

Das neue Pfadijahr startete für die 3./4. Stufe sehr ruhig. Es gab keinen verpflichteten oder unterhaltsamen Anlass. Es warteten alle auf den Sommer.

Der Sommer hat viel versprochen und viel gehalten. Mit einer Gruppe von Leitern begaben wir uns nach Kärnten. Nach dem Weekend folgte gleich eine wilde Flussfahrt in den Zürichsee. Danach schien der Sommer langsam ein Ende zu finden. Bevor der Sommer uns ganz verlassen konnte und der Wechsel zum farbenfrohen Herbst bevorstand, stand noch die Freulerchilbi auf dem Programm. Mit der Freulerchilbi kam auch die Heimwoche, in der es erneut auf den Fluss Richtung Zürichsee ging. Nebenbei wurde die Freulerchilbi errichtet, um dann gemeinsam an der Chilbi die leckeren Spaghetti zu geniessen.

Mit dem Herbst begann auch die Käsesaison und die 3./4. Stufe traf sich mehrmals zu einem gemütlichen Fondue- oder Racletteplausch. Nach der letzten Raclette-Runde stand schon bald das neue Jahr vor der Tür. Im neuen Jahr durften Janosch und Ich, eine grosse Schar an Teilnehmer zum Neujahrsball im Pfadiheim begrüessen. Der Anlass war in unseren Augen ein voller Erfolg.

Nach viel Sonne, viel Käse und einem tollen Lied geht das Pfadijahr für die 3./4. Stufe zu Ende und wir freuen uns schon auf die nächsten Anlässe im kommenden Pfadijahr.

Mis Best

Calmo



## Leiterweekend Sommer 2023



♪♪ Gas Gas Gas ♪♪

Nach einem ruhigen Start ins das neue Pfadjahr, stand im Sommer, genauer gesagt mitte August, ein aufregendes Wochenende auf dem Plan. In zwei Gruppen machten wir uns auf den Weg nach Kärnten zur Elke. Mit viel Vorfreude, guter Musik und Abenteuerlust donnerten wir über die deutschen Autobahnen.

Bei der Elke angekommen, genehmigten wir uns ein Willkommensdrink und genossen das schöne Wetter auf der Terrasse. Im Laufe des Nachmittags bauten wir noch eine Tischtennisplatte auf und genossen später am Abend die schöne Abendstimmung am Lagerfeuer.



Der nächste Tag begann mit einem leckeren Frühstück. Nach der ausgiebigen Mahlzeit, begaben wir uns an den See, um den Tag auf einer schwimmenden Insel zu verbringen. Den ganzen Tag liessen wir uns auf dem See treiben und erkundeten dabei die schöne Uferlandschaft. Irgendwann ging auch der Nachmittag vorbei und wir fuhren mit dem Taxi-Elke zurück zu unserer Unterkunft.

Für den Abend stand ein Besuch in einem Biergarten auf dem Programm. Es machten sich alle frisch und das Taxi-Elke fuhr uns zum Biergarten. Wir genossen das schöne Wetter und tranken den goldenen Saft aus der Region Kärnten. Das Essen war besser als wir uns vorgestellt hatten, und es wurde ein sehr unterhaltsamer Abend. Am nächsten Tag genossen wir noch das schöne Wetter und so ging das Wochenende in Kärnten am Ossiacher See langsam zu Ende.

Mis Best

Calmó

# Freulerchilbi 2023

-Freuler out of SPACE-

Das war unser Motto für die alljährliche Freulerchilbi am Näfleser Chilbiwochenende. Die ganze Veranstaltung organisierte wie immer die Pfadi Rauti in Zusammenarbeit mit dem Blauring Näfels. Traditionell eröffneten wir am Freitagabend mit der Rocknight. Auch dieses Jahr haben die Rockbands wieder die Mauern des Freulerpalasts erzittern lassen und es wurde wie jedes Jahr bis spät in die Nacht gefestet.

Am Samstag hieß es dann für die Veranstalter alles wieder schön aufzuräumen und alles Parat zu machen für den Spaghetti Plausch mit Atemberaubender Musik. Die Band «No Limits» hat für sehr gute Stimmung im Freulergarten gesorgt und es wurden reichlich Speis und Trank serviert.

Wenn man nach der Show noch nicht genug hatte, ging es in der Brennbar direkt weiter mit guter Stimmung und Musik. Auch noch heute fragen sich einige Anwesende, wo denn die Party ist und um eine Antwort zu bekommen muss man sich nur an Silencio wenden. Nach einer langen Nacht wurde es dann auch Zeit die Tore vom Freulerpalast zu schließen, um am nächsten Tag wieder fit zu sein.

Noch ein wenig Müde trafen wir uns am Sonntagmorgen wieder im Freulergarten, um den letzten Tag zu bestreiten. Viele Familien gesellten sich zu uns, um ihr Glück bei der Tombola herauszufordern oder das Alljährliche Sonntagsquiz zu Spielen.

Als dann schon die ersten Gäste gingen wurde uns bewusst wie schnell das Freuler Wochenende wieder vorbei sein wird aber wir freuen uns auf die nächsten Jahre voller Freude.

Mis bescht Orion



# Nüüjårsball 24



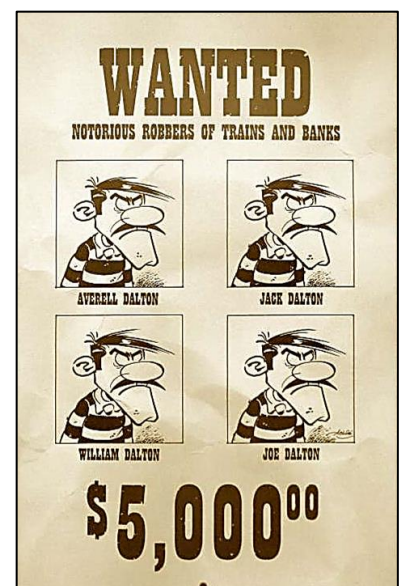
## SALOON



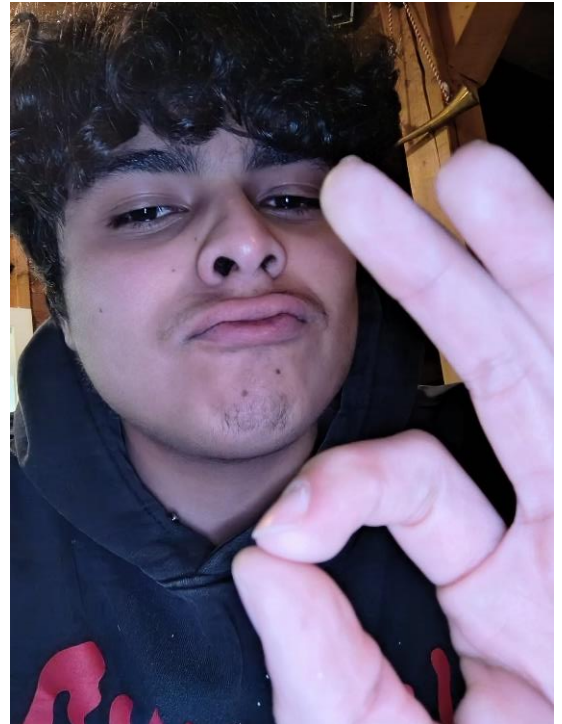
### PFADI RAUTI

Im neuen Jahr wehte der Präriewind den größten Ganoven des Wilden Westens eine Einladung ins Gesicht. Zwei Barkeeper luden die Räuber zu sich in den Saloon ein, zu einem Abend mit Speis und Trank. Ziel war es, den besten Räuber zu finden, um Lucky Luke an den Kragen zu gehen. Mit dem Wettkampf und dem Verschwinden von Lucky Luke soll der Wilde Westen vom Gesetz befreit und ein Paradies für Räuber geschaffen werden.

Um 18.30 Uhr trafen die ersten Räuber im Pfadiheim ein. Zu Beginn bekam jeder einen Ort, eine Mordwaffe und eine Person zugeteilt. Im Laufe des Abends durften sich die Teilnehmer durch das «Ermorden» anderer Teilnehmer vergnügen. Nachdem alle versorgt waren, ging es mit der Vorspeise weiter. Es gab eine leicht scharfe Bohnensuppe. Einige genehmigten sich mehrmals ein Nachschlag.



Zwischen Vorspeise und Hauptgang wurde Karten gespielt, denn das ist eine wichtige Eigenschaft eines Räubers. So konnte jeder beweisen, wie gut er im Betrügen ist. Beim Hauptgang angekommen, gab es eine feurige Wildwestpfanne. Im weiteren Verlauf gab es noch vereinzelt Duelle und Versuche die eigenen Punkte unehrenhaft zu erhöhen, wie es sich gehört. Nach dem Dessert wurden die Punkte gezählt und die beste Räuberin gekürt. Nach all der Aufregung ging der Abend zu Ende und nach und nach machten sich alle Räuber des Wilden Westens wieder auf den Weg in die Wildnis.



Meiner Meinung nach und der Teilnehmerzahl nach, war es wieder ein gelungener Naujahrsball und ich hoffe, dass Janosch und ich nächstes Jahr wieder so viele begeisterte Teilnehmer begrüßen dürfen.

Mis Best

Calmo

PS: Nachfolgend noch ein seriöses Bild






# Die Pfadi Rauti sagt «Danke!»

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass auch dieses Jahr wieder eine neue Rauti Chronik entstehen konnte. Wir wollen uns weiter auch bei allen Personen für die geleistete Unterstützung durchs ganze Jahr herzlichst bedanken!

**Wir danken:**

- Allen Gönnern und Freunden der Pfadi Rauti
- Allen Spendern • Allen Helfern der Freulerchilbi
- Allen freien Mitarbeitern
- Der katholischen Kirchgemeinde Näfels
- Der Gemeinde Glarus Nord
- Allen Eltern die uns immer wieder mit selbstgebackenem Unterstützen und natürlich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen
- Allen Handwerkern und Firmen für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
- Dem APV der Abteilung Rauti
- Allen Leitern die ihre Freizeit zur Verfügung stellen im Dienste der Pfadi Rauti

Für die Einzahlung auf unser Abteilungskonto können Sie die beigelegte QR Rechnung benutzen:

<p><b>Empfangsschein</b> Konto / Zahlbar an CH29 0077 3801 0343 7380 1 Pfadi Rauti Näfels 8752 Näfels</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p> <p>Währung Betrag CHF</p> <p>Annahmestelle</p>	<p><b>Zahlteil</b></p>  <p>Währung Betrag CHF</p>	<p><b>Konto / Zahlbar an</b> CH29 0077 3801 0343 7380 1 Pfadi Rauti Näfels 8752 Näfels</p> <p><b>Zusätzliche Informationen</b> Spende Rautichronik 2023</p> <p>Zahlbar durch (Name/Adresse)</p>
--	--	---



*M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI*

*M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI*

*M-E-R-C-I – MERCI – MERCI – MERCI*

*M-----ERCI*

